

**Bericht der Leiterin über
die Forschungs- und
Wissensaktivitäten der
Kooperationsstelle
Wissenschaft und
Arbeitswelt
2005 - 2**

**Beiratsperiode vom
30. Mai 2005 -
13. Januar 2006**

Dr. Birgit Roßmanith
b.rossmanith@mx.uni-saarland.de



Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt
der Universität des Saarlandes

www.uni-saarland.de/kooperationsstelle

Wir danken unseren engen Förderern herzlich:

- der Arbeitskammer des Saarlandes
- der Universität des Saarlandes
- dem Deutschen Gewerkschaftsbund Saar

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes

gegründet 1994; Zentrale Einrichtung der UdS

Leitung:	Dr. Birgit Roßmanith
Büroorganisation:	Olga Haubrichs
Stud. Hilfskräfte:	Stephanie Wunderlich Daniel Koster

beraten durch einen paritätisch besetzten Beirat und eine
Ständige Kommission:

Vorsitzende: die Universitätspräsidentin der Universität des
Saarlandes und der Vorsitzende des DGB Saar

Prof. Dr. Margret Wintermantel und **Eugen Roth**

vernetzt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der
Kooperationsstellen (BAG): 20 Kooperationsstellen bundesweit

Leitbild der Kooperationsstellen - bundesweite Vereinbarung -

Die **Kooperationsstellen** erweitern und entwickeln Denkweisen und Handlungsspielräume in Wissenschaft und Arbeitswelt. Dazu gehören Gewerkschaft, Betrieb und Verwaltung, Hochschulen und deren soziales und kulturelles Umfeld.

Kooperationsstellen:

- generieren Wissen
- organisieren und moderieren den Wissens- und Erfahrungsaustausch
- fördern den Diskurs über verschiedene Denkansätze
- fördern die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt
- thematisieren neue Formen der Erwerbsarbeit und der Arbeitsorganisation.

Christiane Färber
Klaus Kock
Frank Mußmann
Irmtraud Schlosser
(Hrsg.)

Wissenschaft
Kooperation
**Wissenschaft
Arbeitswelt**

Geschichte, Theorie
und Praxis von
Kooperationsstellen

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

SCHRIFTENREIHE
Hans **Böckler**
Stiftung



darin von:

Roßmanith/Krämer

**Kooperatives
Wissensmanagement**

S. 81-92

Das Ziel

der Intensivierung von Arbeitsweltkompetenz und darin insbesondere von soziale Kompetenz fördernden Prozessen in der Arbeitswelt, den Wissenschaften und den arbeitsweltnahen Organisationen

steht im Mittelpunkt.

Aufgaben I

1. Arbeitsweltorientierte Forschung

Aufgaben II

2. Sozialinnovative Wissen(schaft)sdienstleistungen

Aufgaben III

3. Leitung, Personalverantwortung, Mittelbewirtschaftung
der Kooperationsstelle

Aufgaben I

Arbeitsweltorientierte Forschung

Initiierung,

Unterstützung,

Begleitung und Vernetzung

Projektentwicklung - Projektmanagement -
Vernetzung - Vorstudien - Weiterbildung

Forschungsausschreibung 2005

Work-Life-Balance und Diversity Management in Hochschulen und Unternehmen

Prof. Dr. Philipp Slusallek, Georg Demme (Informatik)
Work-Life-Balance in der hochschulnahen IT

Dr. Sybille Jung, Professor Hartmann (Audit familiengerechte Hochschule)
Managing-Diversity in der familiengerechten Hochschule

Zusagen an die bewilligten Projekte sowie

4 Projektworkshops moderiert von der Kooperationsstelle
mit Unterstützung von
Dr. Johann Schneider, Psychologie und
Prof. Dr. Andreas Schütze, Beirat

Weiterentwicklung der Ausschreibung: Work-Life-Balance und Diversity Management in Unternehmen und Hochschulen 2005

Plan A: Versuch einer Projektvereinbarung mit Herrn Professor Winterhoff Spurk, auch um Sozialforschungskompetenz zu integrieren

Plan B: Entwicklung einer erweiterten Projektausschreibung - mit Einbindung von Sozialforschungskompetenz - für die geisteswissenschaftlichen Fakultäten. Die Ausschreibung wurde formuliert und versendet

Plan C der Ständigen Kommission: Aufstockung der Mittel der beiden Projekte jeweils um ca. 2.400 €, um Herrn Dr. Johann Schneider, FR Psychologie, als Experte für empirische Sozialforschung einzubinden; eine Kompetenz, die laut Beiratsbeschluss in den Projekten fehlte. Auf dieser Grundlage wurden 5 Workshops mit den Projektakteuren durchgeführt; von der Kooperationsstelle moderiert.

Publikation der

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt

im Alma Mater Verlag

auf der Grundlage der Forschungs-
ausschreibung Berufs-
und Arbeitsweltorientierung in
der Hochschule der Kooperati-
onsstelle in Zusammenarbeit
mit der Arbeitskammer des
Saarlandes



zum Thema

Berufs- und
Arbeitsweltkompetenz im
Studium

Roßmanith/Backes (Hrsg.)

Vorwort:

Wintermantel (noch anzufragen)
und Roth

Die Beiratsvorsitzenden

Beschluss der
Ständigen
Kommission

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt

Vereinbarungen des Projektetreffens am 09. Juni 2005 und der Ständigen Kommission am 31. Oktober 2005 zur geplanten Publikation der Kooperationsstelle

Thema: Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium

Zielgruppen der Publikation:

Studierende, Lehrende, Hochschulleitungen, Studienberater/innen

Vorwort der Beiratsvorsitzenden: Wintermantel (noch anzufragen), Roth

Einleitung der Herausgeber/innen: Birgit Roßmanith, Horst Backes

Struktur/Abschnitte der Publikation:

1. Herausforderungen an Berufs- und Arbeitsweltorientierung (im Studium)
(Roßmanith, Stark/de Riz, Kunz (WuT, Starterzentrum))
2. Erfahrungsberichte der Projekte zur Implementierung von „Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium“ (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Lüsebrink/Vatter, Weth)
3. Konkrete Handlungshilfen zur Umsetzung und Implementierung von Berufs- und Arbeitsweltkompetenz im Studium (Steinmann/Jordan, Kußmaul/Henkes/Schulz, Stark/de Riz, Lüsebrink/Vatter, Weth, Sandig/Monz)

Verlag: Alma Mater

Erarbeitung des Entwurfs der **Forschungsausschreibung 2006**

mit dankenswerter Unterstützung der Ständigen
Kommission der Kooperationsstelle

Arbeitswelt Europa

Auswirkungen der Europäisierung

auf das Saarland, auf die Arbeitswelt des Saarlandes und die
Großregion im Umfeld des Saarlandes

Aufgabe I

Zusammenfassung - Arbeitsweltorientiertes Forschungsmanagement

Work-Life-Balance und Diversity Management in Unternehmen und Hochschulen

Arbeitswelt- und Berufsorientierung in den Hochschulen

Qualitätssicherung in der Bildung

Nachhaltige Entwicklung der Arbeitswelt(en)

Zukunft der Arbeit - Arbeitswelt im Umbruch

Soziale Innovationen in der Arbeitswelt

Ökonomie und Arbeit

Naturwissenschaft, Technik und Arbeit

Zukunft der Arbeit - durch „Recht“ gestaltet

Saar-Lor-Lux. Förderung einer europäischen Arbeitswelt

Gender Mainstreaming: Geschlechtsspezifische Aspekte der Arbeit

Innovative Politikkonzepte für die Arbeitswelt

Beschäftigungspolitik und Regionalentwicklung

Zukunft der Jugend - Zukunft der Arbeit



Aufgaben II

Sozialinnovative Wissensdienstleistungen

Die Kooperationsstelle

- konzipiert und realisiert Weiterbildung und Lehre
- moderiert, organisiert und/oder veranstaltet Tagungen und Innovationsworkshops
- berät systemisch Organisationen in der Arbeitswelt und der Wissenschaft
- veröffentlicht Fachbücher und Veranstaltungsergebnisse
- intensiviert Kooperationskultur durch Seminare und Konfliktmanagementmodule
- initiiert und/oder bereichert sozialinnovative Netzwerke
- transferiert auf vielfältige Weise Wissen in die Arbeitswelt und in die Hochschulen
- vernetzt die Welten Wissenschaft/Hochschule und Arbeitswelt/Gewerkschaften

Der Informationspool von Studierenden für Studierende im Saarland zum Thema ...

Jobs neben dem Studium

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt

students
at
work



Ein Projekt der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes in enger Zusammenarbeit mit der DGB Jugend Saar und dem AstA der Universität des Saarlandes

Beratungsprojekt:

Erprobung eines Campus Offices „students at work“

Eingestellt wurden als stud. Hilfskräfte
Stephanie Wunderlich und Daniel Koster

Konkrete Aktivitäten der Kooperationsstelle

5 Bewerbungsgespräche (KoWA, DGB, Verdi, IGM, AstA)

7 Jour fixe (KoWA, DGB, AstA, Ver.di)

2 Netzwerktreffen (siehe unten)

14 students at work Teamtreffen (KoWA)

1 Seminartag: Beratungskompetenz (für DGB s@w)

Planung des Kick-off am 17.01.06

Pressemitteilungen (s. Tischvorlage)

Flyerentwicklung

Wachsendes Unterstützungsnetzwerk

Ver.di, Studienzentrum, Hochschulteam der Arbeitsagentur, IG Metall, HBS

StipendiatInnen, DGB Rechtsschutz, AK-Beratung, ...

Finanzierung: geplant 4 Semester Laufzeit

1 Semester: aus erwirtschafteten Mitteln der Kooperationsstelle 2005

1 Semester: DGB Jährliche Zuweisung an die Kooperationsstelle 2005

2 Semester: Finanzierung offen

Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt

Vorbereitung des Beiratssymposiums am 13.01.2006

Ethik in der Arbeitswelt - Ethik in der Wissenschaft

In der Diskussion waren die Professoren für Wirtschaftsethik

- Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ., Phil.Theol. Hochschule St. Georgen, hat dankenswerterweise zugesagt.
- Prof. Dr. Jürgen Mittelstrass, Universität Konstanz, hat sich nicht zurück gemeldet.
- Prof. Dr. Peter Ulrich, Universität Sankt Gallen, hat wegen einer Terminüberschneidung abgesagt, würde aber zu einem späteren Zeitpunkt - hat langfristige Termine - gerne kommen.

Moderation, Konzeption und Planung der

Evaluation Mitarbeiter/innengespräche

der Universität des Saarlandes

mit Unterstützung der Evaluationsgruppe zusammengesetzt aus den Beauftragten der beiden Personalräte der Universität, der Frauenbeauftragten und der Dienststelle und Herrn Dr. Schneider als Evaluationsexperten

2 Sitzungen

10 Beratungen

Verfassen des Evaluationsberichts 03/04 2006

Seminarreihe für Studierende

1. Arbeitswelt und Arbeitsweltkompetenz in der
Wissensgesellschaft

2. Startkompetenzen für die Arbeitswelt

KooperationspartnerInnen:

Studierende der Universität des Saarlandes/
Fachrichtungen Soziologie-
Informationswissenschaften/Interkulturelle
Kommunikation/Lehramt/Erziehungswissenschaften

Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006/2007

**Unterstützung des Seminars von
Herrn Professor Weth**

Juristische Beratungsgespräche richtig führen

Eintägiges Blockseminar für Studierende der Rechtswissenschaft

Kurz berichtet ...

**weitere Seminare, Workshops und Podiumsdiskussionen,
die von der Kooperationsstelle durchgeführt wurden**

Bistum Trier: Betriebsklima förderlich mitgestalten (2 Tage)

Globus: Konflikte erkennen - Lösungen suchen (1 Tag)

DGB Saar/West: Beratungskompetenz für students at work (1 Tag)

Universität des Saarlandes: Podiumsdiskussion: Arbeitswelt und Arbeitsweltkompetenz in der Wissensgesellschaft (1/2 Tag)

Universität des Saarlandes, Netzwerk Entwicklungspolitik: Workshop Moderationskompetenz (1/2 Tag)

... Zusammenarbeit auch wieder 2006 fest geplant

Themen: 1. Mitarbeitergespräche führen und 2. Betriebsklima produktiv gestalten



2005

Workshops

IT'S YOUR BUSINESS

- **Wirtschaftskompetenz**
- **Führungsqualitäten**
- **Management**
- **Entrepreneurship**

Ein Angebot der
Universität des Saarlandes
für künftige Führungskräfte und
Unternehmensgründer/innen

24

2. Professionelles Telefonieren - ein Erfolgsplus für Ihr Unternehmen!

Die Teilnehmer sollen positiv auf Telefongespräche mit Kunden und Partnern eingestimmt werden. Dabei erkennen sie ihre persönlichen Stärken und nutzen diese zur Steigerung der Wirksamkeit ihres Telefons. Es wird mit Situationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer gearbeitet, so dass ein deutlicher Praxisbezug gegeben ist.

Seminarinhalte: Die Kundenerwartung - Was darf der Kunde erwarten - Was erwarten wir vom Kunden - "Werkzeuge" für kundenorientiertes Telefonieren - "Telefonknigge": das "A" und "O" am Telefon - Stimme als Visitenkarte - Sprachschatz einmal anders - Verschiedene Arten von Telefonpartnern - Unternehmenspräsentation mit "AHA-Effekt" - Verkauf wird die Dienstleistung, der Service, der Preis - Gewusst wie! Kundeneinwände und die "Neutrale Spielweise"

Referentin: **Iris Alt-Rösner**

15.02.2005, 18.00 - 21.00 Uhr
Starterzentrum Saarbrücken, 50,- Euro

3. Konfliktmoderation für Führungskräfte

Häufig geraten Führungskräfte in die Rolle, in Konflikten zwischen Beschäftigten in ihren Unternehmen/Organisationen vermitteln zu müssen. Die Rolle des "Richters"/ der "Richterin" einzunehmen, sich einfach auf die aus eigener Sicht "richtige" Seite zu schlagen und damit den Konflikt zu entscheiden, scheint dabei verführerisch zu sein. Dadurch wird jedoch eine Gewinner/in-Verlierer/in-Situation zwischen den Konfliktakteur/innen erzeugt und die Person, die vermeintlich das Gefühl hat, "verloren" zu haben, wird sich zukünftig nicht störungsfrei in die Unternehmenskommunikation einbringen (können). Um Kommunikationsprozesse innovationsfördernd, wertschätzend, zielführend und produktiv zu gestalten, empfiehlt sich für Führungskräfte eher die Rolle des "Konfliktmoderators"/ der "Konfliktmoderatorin". Sie ermöglicht den Konfliktakteur/innen ermöglicht, selbst produktive Lösungen zu finden.

Die Person des Moderators/der Moderatorin verhält sich unparteiisch und soll dabei behilflich sein, einen Konflikt in einer Gruppe zu bewältigen, sodass sich die Interessen aller Gruppenmitglieder möglichst opti-

mal im Ergebnis widerspiegeln. Diese Gesprächskonstellation muss intensiv geübt werden. Die Aufbaufortbildung wird dreiteilig erfolgen.

Sie werden

1. die theoretischen Grundlagen der Konfliktmoderation kennen lernen.
2. die Rolle des Konfliktmoderators/der Konfliktmoderatorin üben.
3. anhand eines konkreten Falls in Ihrem Unternehmen die Konfliktmoderation üben und als Fallstudie in die Fortbildung einbringen.

Referentin: **Dr. Birgit Roßmanith**, Kooperationsstelle Hochschule und Arbeitswelt

Maximale Teilnehmer/innenzahl: 9 Personen
Vorbereitung: Verbindliche Teilnahme an allen drei Seminarteilen

22.02.2005: 18.00 Uhr - 22.00 Uhr
26.04.2005: 18.00 Uhr - 22.00 Uhr
07.06.2005: 18.00 Uhr - 22.00 Uhr

Ort: Starterzentrum Homburg, 120,- Euro

4. Zeitmanagement

Jede/r hat gleich viel Zeit. Jede/r nutzt sie nach eigenen Bedürfnissen und Zielen: je bewusster, übersichtlicher und entschiedener dies geschieht, desto effektiver kann die Zeit genutzt werden.

Im Workshop werden die wichtigen Schritte für eine effektive Zeitplanung im Zusammenhang vorgestellt: Ziele, Planung, Entscheidung, Realisierung, Kontrolle, Information und Kommunikation, wobei der Schwerpunkt auf einer sinnvollen Planung und klaren Entscheidung liegt.

Referentin: Ingrid Paulus, Consulting and Training for Personality Management and Health

02.03.2005, 18.00 - 21.00 Uhr
Starterzentrum Homburg, 50,- Euro

29.09.2005, 18.00 - 21.00 Uhr
Starterzentrum Saarbrücken, 50,- Euro

5. Erfolgreich präsentieren - wirksamer vortragen

Die Fähigkeit, Informationen gut geordnet und überzeugend zu übermitteln, ist gefragt. Egal, ob Sie einen Vortrag halten, ein Projekt vorstellen, eine Ver-

Workshops

25

Netzwerke mit der Kooperationsstelle

BAG Kooperationsstellen: Vernetzungstagung Hannover

Unterstützungsnetzwerk/Jour Fixe: Students at work

Evaluations- und Kompetenzteam: MitarbeiterInnen-
gespräche an der Universität des Saarlandes

Netzwerk der HTW: Generationenübergreifende
Produkte und Dienstleistungen

Unterstützungsteam: ARGUS Projekt der Arbeitskammer

Unterstützungsteam: Audit Familiengerechte Hochschule

Teilnahme an der im Oktober 2004 genehmigten



**Master-Ausbildung
Systemisches Coaching**

**Ausbildungsleitung:
Dr. Gerda König Volmer und Prof. Dr. Eckard König**

2 Blöcke: September und November 2005

Aufgaben III

3. Leitung, Personalverantwortung und Mittelbewirtschaftung der Kooperationsstelle

Kurz berichtet ...

Die wichtigsten (Re-)Präsentations und Planungstermine

Universität des Saarlandes: Gespräch Wintermantel, Kurtz, Roth, Backes, Roßmanith

Arbeitskammer: Vertreterversammlung: Präsentation der Kooperationsstelle

DGB 50 Jahre: Festakt

Aiesec: Vernetzung mit der Kooperationsstelle

IG Metall Frankfurt, Abteilung Angestellte: Präsentation der Kooperationsstelle

1 Gespräch gemeinsam mit Frau Präsidentin Wintermantel, Herr Backes, Herr Kurtz und Herr Roth

2 Sitzungen der ständigen Kommission

1 Eine Beiratssitzung

3 Haushaltberatungen

14 Students at work Team Sitzungen

1 Mitarbeiter/innengespräch

Unter neuer Leitung

Stabwechsel bei der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt: Neue Leiterin dieser Zentralen Einrichtung, die sich wesentlich durch die langjährige Kooperation ihres bisherigen Leiters, Professor Hans Leo Krämer, mit der Arbeitskammer und den Gewerkschaften auszeichnet, ist Dr. Birgit Roßmanith.



Prof. Hans Leo Krämer und Dr. Birgit Roßmanith Foto: Ronald Westheide

Ihr bisheriges Engagement, ihre Kompetenz, dabei auch ihre herausragende Kooperationsfähigkeit im Umgang mit Partnerinnen und Partnern stellen nach Überzeugung von Professor Krämer ein tragfähiges Fundament für die weitere Zukunft der Arbeitsstelle dar. Deren intermediäre Funktion zwischen der Arbeitswelt im engeren Sinne einerseits und der Wissenschaft andererseits sei umso wichtiger geworden, als alle Bereiche der Gesellschaft in ihren Handlungsvollzügen ohne eine spezifische Wissensbasierung undenkbar geworden seien, gab der bisherige Leiter anlässlich seiner Verabschiedung zu bedenken. Im Übrigen regte er eine Unterstützung der Arbeitsstelle durch einen Freundinnen- und Freundeskreis an. *ML*

Kontakt: Kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de

Presse

„Campus“ 10/2005 der
Universität des Saarlandes

Artikel zum Kick off
students at work in:

Saarbrücker Zeitung

20 Cent

Herzlichen Dank für Ihr offenes Ohr.
Nun freue ich mich auf Ihre offenen
Fragen/Diskussionspunkte

-
-
-
-
-
-
-
-
-